

Dimensionen

Diesseits und Jenseits
Textauszug

(von Andreas & Johann Kössner, 3860 Heidenreichstein, Austria - www.maya.at)

Die „**Quelle**“ strukturiert sich ab der neunten Dimension in die Ursprungs-Monaden. Über die achte Dimension, während ihres „Abstieges“, splitten sich die Göttlichen Funken in die Monadischen Vehikel auf.

In der siebenten Dimension formen sich die Göttlichen Funken zu konkreten Individualquellen (Überseele). Damit beginnt innerhalb der siebenten Dimension ein weiterer Abstieg über 125 Stufen und erreicht an der Grenze zur sechsten Dimension die Äußere Formenwelt.

Innerhalb der unteren sechs Dimensionen bewegt sich die Evolution in der „Außenwelt“ der Form. In der „sechsten Dimension positioniert sich das „HÖHERE SELBST“ in den reinen „Lichtwelten“.

Die dritte Dimension, die rein physische Welt, bildet die äußerste Randzone, in der planetare Lebensfelder zünden. Die Schnittstelle der ätherischen Frequenz „setzt“ spezifische Leben in der materiellen Form, bis hin zur menschlichen Biologie frei.

In der vierten Dimension pulsieren Programme und Potentiale, die zur Darstellung in die äußere Welt drängen: die ZEIT-Programme !

Über das menschliche Bewußt-Sein wird die vierte und die fünfte Dimension überbrückt. Mit dem Eintritt in die fünfte Dimension überschreitet ein konkretes Bewußtsein in der Außenwelt die planetare Begrenztheit :

